

Wien, 7. Februar 2018

Austria Center Vienna und Medizinische Universität Wien: Gemeinsame Initiative für den Kongressstandort Wien

Das Austria Center Vienna und die Medizinische Universität Wien haben ein gemeinsames Ziel: möglichst viele internationale Fachkongresse nach Wien zu holen. Im Rahmen einer Kooperation wollen Österreichs größtes Kongresszentrum und die größte medizinische Lehranstalt zukünftig noch enger zusammenarbeiten.

„Die österreichischen Professoren und Wissenschaftler gehören zu den wichtigsten Ambassadors, wenn es um das internationale Standing von Wien als Kongressstandort geht. Wir unterstützen daher tatkräftig die Fakultäten bei der Bewerbung. Von einem internationalen Kongress hier in Wien profitieren nämlich viele - neben dem wirtschaftlichen Gewinn für die Stadt wird auch der gesamte Wissenschaftsstandort gestärkt“, erklärt Susanne Baumann-Söllner, Vorständin des Austria Center Vienna.

Zusammenarbeit stärkt Wissenschaftsstandort.

Das Austria Center Vienna und die Medizinische Universität Wien haben bereits im Rahmen zahlreicher medizinischer Kongresse zusammengearbeitet – diese Kooperation soll zukünftig noch weiter vertieft werden, wie Markus Müller, Rektor der Medizinischen Universität Wien erklärt: „Kongresse tragen entscheidend zur internationalen Reputation und Positionierung universitärer Einrichtungen bei und sind bedeutende Meilensteine in der Laufbahn der federführenden Professorinnen und Professoren. Daher freue mich, wenn durch diese gemeinsame Initiative viele weitere große Wiener Fachkongresse auf den Weg gebracht werden und internationale Top-Expertinnen und -Experten nach Wien kommen.“

Erfolgreiches Ambassadors-Programm

Seit 2016 spricht das Austria Center Vienna im Rahmen seines Ambassadors-Programms österreichische Top-Wissenschaftler an, die im Rahmen ihrer Tätigkeit in internationalen wissenschaftlichen Verbänden Einfluss auf eine Destinationsentscheidung für zukünftige Kongresse haben. Ihnen wird Unterstützung bei der Bewerbung und exklusive Netzwerkmöglichkeiten rund um die Kongressorganisation geboten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, als vermittelndes Institut einen Drittmittel-Forschungsbeitrag in Höhe von zehn Prozent der Raummiete zu erhalten.

2018 wird Kongressjahr der Rekorde

Im heurigen Jahr erwartet das Austria Center Vienna eine Rekordauslastung. Neben der Beherbergung des österreichischen EU-Ratsvorsitzes finden 18 Kongresse statt.

Seite 1 von 3

Darunter fallen acht internationale medizinische Großveranstaltungen mit zusammen rund 40.000 Teilnehmern. Bei der Akquisition von internationalen Großkongressen trägt das Vienna Convention Bureau unter der Leitung von Christian Mutschlechner bei. Im Frühjahr werden die Umbaupläne für das mittlerweile 30 Jahre alte Gebäude präsentiert. Dieses wird Veranstaltern komplett neue Nutzungsmöglichkeiten eröffnen und gleichzeitig auch den Raum rund um das Haus für die Öffentlichkeit attraktiveren.



*Gemeinsame Initiative für den
Kongressstandort Wien: Susanne
Baumann-Söllner (Vorständin Austria
Center Vienna) und Markus Müller (Rektor
Medizinische Universität Wien)
© MedUni Wien/Matern*

Kontakt

IAKW-AG – Austria Center Vienna

DI David Scheurich, Pressesprecher

Tel: + 43-676-4392579

Mail: david.scheurich@acv.at

Pressedownload: www.acv.at/presse/Unternehmenskommunikation.html

Mag. Johannes Angerer

Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 01/ 40 160 11 501

Mail: pr@meduniwien.ac.at

Spitalgasse 23, 1090 Wien

www.meduniwien.ac.at/pr

Über die IAKW-AG

Die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien,

Aktiengesellschaft) ist verantwortlich für die Erhaltung des Vienna International Centre

(VIC) und den Betrieb des Austria Center Vienna. Das Austria Center Vienna ist mit 24

Sälen, 180 Meetingräumen sowie rund 22.000 m² Ausstellungsfläche Österreichs größtes Kongresszentrum und gehört zu den Top-Playern im internationalen Kongresswesen. www.acv.at

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit 5.500 MitarbeiterInnen, 26 Universitätskliniken und drei klinischen Instituten, 12 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich.